umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 06.11.20 10:51 Seite 25

Bräms Chlotz

Vereinsorgan des VeloClub Hittnau

erscheint 3x jährlich

Dezember 2020 - März 2021 Nr. 131

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 06.11.20 10:51 Seite 26

VC Hittnau, Postfach 29, 8335 Hittnau

www.vchittnau.ch

Präsident	**Daniel Dieterich** 079 358 59 30	Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau praesident@vchittnau.ch
Vizepräsident	**Markus Rüegg** 044 955 03 62	Balmwiesenstrasse 23, 8322 Madetswil vizepraesident@vchittnau.ch
Finanzen	**Patrick Buschor** 079 600 17 15	Müllerwis 9, 8335 Hittnau kassier@vchittnau.ch
Aktuarin **Webmaster**	**Cristina Torresani** 076 326 06 00	Forchstrasse 75, 8132 Egg aktuar@vchittnau.ch
Koordinator **Rennbetrieb**	**Jan Ramsauer** 043 495 21 06	Weinbergstrasse 7, 8623 Wetzikon renngruppe@vchittnau.ch
Leiter **Radsportschule**	**Marcel Lattmann** 079 602 92 32	Kreuzackerstrasse 14, 8623 Wetzikon radsportschule@vchittnau.ch
Koordinator **Hobbygruppe**	**Martin Preisig** 076 386 15 86	Oberzelgstrasse 5, 8493 Saland hobbygruppe@vchittnau
Presse **BrämsChlotz**	**Christoph Boog** 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau braemschlotz@vchittnau.ch
Leiter Renngruppe	**Pascal Dieterich** 078 627 75 79	Kindergartenstrasse 10, 8623 Wetzikon pascal.dieterich@gmail.com
Clubbekleidung	**Patrick Buschor** 079 600 17 15	Müllerwis 9, 8335 Hittnau bekleidung@vchittnau.ch
Clubbus	**Christoph Boog** 077 455 67 43	Brunnenweg 21, 8335 Hittnau clubbus@vchittnau.ch

Redaktion	Christoph Boog
Layout	BäreGrafik Bruno Dietrich, Bäretswil
Druck	acrossmedia GmbH, Hittnau
Auflage	250 Stück, 3 x pro Jahr (März, Juli und Dezember)
Titelbild	Mit seinem gelungenen Design fällt der neue Clubbus auf und ist ein prima Werbeträger für den VC Hittnau.
Internetadresse	www.vchittnau.ch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 132: **Freitag, 5. Februar 2021**

Offizielles Organ und Clubheft des VC Hittnau

© 2020 VC Hittnau, 8335 Hittnau

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 1

Inhaltsverzeichnis

	Seite
• Inhaltsverzeichnis	1
• BrämsStaub und Scheibenglühen	2
• Schnappschuss vom Präsi	3
• Termine 2021	4
• Trainingsprogramme Radsportschule, Renn-/Hobbygruppe	5
• Einladung Generalversammlung 2021	6
• Jahresbericht des Präsidenten	7
• Jahresbericht Renngruppe	8
• VELO.zäme: SummerSegments	10
• Jahresbericht Hobbygruppe	11
• VC Hittnau – VELO.zäme – Gravel 2020	13
• Jahresbericht Radsportschule	14
• Laktatschübe und Grinsen: Die Sternenberg-Spinner	16
• Oberland Epic Trail Ride und Flowtrail Glarus	18
• Vom Quer-Highlight zur Bike-Nullrunde	19
• VCH-Bekleidungsverkauf	20
• Verhör zum Tag: Stephan Buchs	21
• Pressespiegel	23

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 2

BrämsStaub und Scheibenglühen

„Noch nie war das Jahresprogramm des Veloclub Hittnau so reichhaltig wie jenes der bevorstehenden Saison 2020. Zum ersten Mal überhaupt hat das Angebot auf einer BrämsChlotz-Seite schlicht keinen Platz mehr.“ Mit diesen Worten hatte ich vor Jahresfrist an dieser Stelle mein Editorial eröffnet. Was daraus geworden ist – wir haben es alle selbst erfahren. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt…

So fällt auch dieser BrämsChlotz dünner aus als sonst üblich. Aber immerhin dicker als das „BrämsChlötzli“ vom Sommer. Das zeigt: Allen Widerwärtigkeiten zum Trotz findet das VCH-Clubleben weiterhin statt, wenn auch in angepasster (das heisst meist: reduzierter) Form. Und auch wenn die Highlights weniger zahlreich waren als andere Jahre, es gab welche. Etwa die cinglés du Sternenberg, der neue Clubbus, und auch die eine oder andere der Dienstagabend-Ausfahrten kann dazu gezählt werden.

Die Jahresberichte in dieser Ausgabe bieten sich an, die Saison 2020 nochmals vor dem geistigen Auge durchziehen zu lassen. Beim Redigieren derselben hatte ich ein Aha-Erlebnis: Sehr viel Neues ist in diesem speziellen Jahr entstanden! Challenges, Zwift Online-Trainings, Gravel-Rides: All das hatte es zuvor nicht gegeben. Die alte Weisheit, dass Krisen immer auch Chancen bieten, zeigt sich hier eindrücklich. Vorausgesetzt natürlich, es ist jemand da, der die Chancen auch packt. Dies ist im VC Hittnau ganz offensichtlich der Fall, was auch für die Zukunft zuversichtlich stimmt.

Mit Unsicherheiten umgehen, Absagen hinnehmen, Flexibilität zeigen – und sich an dem, was trotz allem noch ist, freuen: Das war in der zurückliegenden Saison gefragt, und wird wohl auch im bevorstehenden Jahr weiterhin gefragt sein. So hat sich der Vorstand überlegt: Erstellen wir überhaupt ein Jahresprogramm 2021, oder setzen wir zum Vornherein auf spontanes Organisieren? Das vorliegende Heft gibt die Antwort: Ja, wir lassen uns nicht einfach treiben, wir wollen das Heft in der Hand behalten und planen ein vollwertiges 2021. Dies natürlich im Bewusstsein, dass es alles andere als sicher ist, ob das Ganze vollständig durchgezogen werden kann. Aber das Signal ist klar: VELO.zäme soll auch im 2021 gelebt werden!

Ich wünsche ein genussvolles, aufschlussreiches Blättern in der vorliegenden BrämsChlotz-Ausgabe!

Der BrämsChlotz-Redaktor: Christoph Boog

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 3

Schnappschuss vom Präsi

Vieles lernt man erst zu schätzen, wenn man es nicht mehr hat oder befürchtet, es zu verlieren.

März 2020: Der Lockdown ist angeordnet. Ich hatte keine Ahnung, was das heissen würde. Darf ich noch ausfahren mit meinem Rennrad? Reflexartig habe ich mir eine Trainingsrolle gekauft, in der Meinung, dass ich dann im Garten meinem Hobby nachgehen kann, wenn alles verboten sei. Zum Glück, das High-Tech Training Gadget liegt seit der Anlieferung immer noch ungebraucht und original verpackt im Keller.

Wir Gümmeler hatten richtig Schwein. Wir durften die ganze Zeit unserem schönen Hobby nachgehen. Dies war ein grosses Privileg.

Unsere Hobbyanlässe, bei denen man sich anmelden müsse, würden weniger besucht als diejenigen, bei denen man spontan hinzustossen könne, bilanzierte Martin Preisig anlässlich der letzten Vorstandmeetings. Dies hat mich stutzig gemacht.

- Ist es so, dass wir uns nicht mehr im Voraus festlegen wollen? Wenn dem so ist, weshalb?
- Welchen Einfluss hat dies auf unser zukünftiges Programm? Gibt es noch mehrtägige Touren, ein Trainingslager, eine Abschlusstour?
- Treffen wir uns nur noch ad hoc, initialisiert via Social Media Channels?

Vieles lernt man erst schätzen, wenn…

Euer Präsi
Daniel Dieterich

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 4

Termine 2021

• Testlauf 1, Juckern – Sternenberg	17.11.2020, 19.00h
• Schweizermeisterschaften Radquer	10.01.2021
• Testlauf 2, Juckern – Sternenberg	12.01.2021, 19.00h
• GV 2021 (Singsaal Hermetsbüel oder digital)	19.03.2021, 20.00h
• Elternnachmittag Radsportschule	20.03.2021, 13.30h
• Mech-Tag Radsportschule	27.03.2021, 13.30h
• Erstes Strassentraining Radsportschule	31.03.2021, 17.30h
• 100^{+}-Ausfahrt	27.03.2021
• Erstes Strassentraining Hobbygruppe	30.03.2021, 18.30h
• Erstes Rennen Radsportschule	03.04.2021
• 1. Tages-Biketour	10.04.2021
• 100^{+}-Ausfahrt	17.04.2021
• Challenge: Lyss, Berner Rundfahrt	08.05.2021
• 2. Tages-Biketour	09.05.2021
• 100^{+}-Ausfahrt	15.05.2021
• 1. Clubrennen (Samstagnachmittag)	29.05.2021, 13.30h
• 2. Clubrennen	03.06.2021, 18.30h
• 100^{+}-Ausfahrt	05.06.2021
• 3. Tages-Biketour	12.06.2021
• 3. Clubrennen	17.06.2021, 18.30h
• EKZ-Cup Hittnau	20.06.2021
• Vier-Tages-Tour Rennvelo	01. – 04.07.2021
• 4. Clubrennen	08.07.2021, 18.30h
• 100^{+}-Ausfahrt	10.07.2021
• Challenge: Gurnigel Panorama Classic	08.08.2021
• 4. Tages-Biketour	21.08.2021
• 2-Tages-Biketour	28./29.08.2021
• Challenge: Alpenbrevet	04.09.2021
• 5. Tages-Biketour	11.09.2021
• 100^{+}-Ausfahrt	18.09.2021
• Challenge: Iron Bike Race	26.09.2021
• Abschlussausfahrt	02.10.2021

Trainingsprogramm Radsportschule		
November	**Treffpunkt: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Samstag, 07.11.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 14.11.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 21.11.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 28.11.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Dezember	**Treffpunkt: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Samstag, 05.12.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 12.12.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 19.12.2020	13:30 Uhr	Biketraining
Januar	**Treffpunkt: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Samstag, 09.01.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 16.01.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 23.01.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 30.01.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Feburar	**Treffpunkt: Alte Turnhalle oder Kiesplatz Hittnau (sonst sep. Angabe)**	
Samstag, 06.02.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 13.02.2021	13:30 Uhr	Biketraining
Samstag, 20.02.2021	13:30 Uhr	Biketraining

Trainings Renn-/Hobbygruppe

Jeweils Dienstag, Turnhalle Hermetsbüel* 18.30 Uhr Jogging
(ausser Schulferien) 19.30 Uhr Hallentraining

oder Long Jog (gem. WhatsApp-Info) 19.00 Uhr

*Infolge der Corona-Schutzmassnahmen findet diese Trainingsform zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht statt.

Gravel-Angebote

Alle zwei Wochen am Samstag:

- 14. / 28. November 2020
- 05. / 19. Dezember 2020
- 16. / 30. Januar 2021
- 13. / 27. Februar 2021
- 13. / 27. März 2021

Start jeweils um 13 Uhr, Kiesplatz bei Migros Hittnau

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 6

Einladung Generalversammlung

Freitag, 19. März 2021, 20.00 Uhr - Singsaal Schule Hittnau

Falls der Anlass pandemie-bedingt nicht vor Ort stattfinden kann, wird er online durchgeführt

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom November 2020 (online)
4. Genehmigung der Jahresberichte (Präsident, Renngruppe, RSS, Hobbygruppe)*
5. Mitglieder Mutationen
6. Erfolgsrechnung, Bilanz 2020
7. Budget 2021, Mitgliederbeiträge
8. Wahlen und Bestätigungen
9. Radsporttage / Informationen aus dem OK
10. Informationen Clubrennen 2021
11. Jahresprogramm 2021
12. Anträge (Anträge sind bis spätestens bis 31.12.2020 an den Vorstand zu richten)
13. Ehrungen und Ernennungen
14. Verschiedenes

Der Vorstand

*Unterlagen zu diesen Traktanden auf den Seiten 7 – 15 im aktuellen BrämsChlotz. Unterlagen zu weiteren Traktanden, die bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar sind, werden im nächsten BrämsChlotz publiziert und ab 19. Februar 2021 unter www.vchittnau.ch aufgeschaltet.

Info Kassier: Der Kassier ist dankbar, wenn er an der Generalversammlung wiederum möglichst viele Jahresbeiträge einziehen kann.

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 7

Jahresbericht Präsident 2020

Alles steht Kopf! Nur die Hobby-Trainings des VC Hittnau sind wie ein Fels in der Brandung. So kann man das Jahr 2020 zusammenfassen.

Bis zum März nahm alles seinen gewohnten Gang. Die GV stand vor der Tür und dann… der Covid-19 Lockdown. Die GV musste abgesagt werden. Gleich danach musste das Trainingslager in Cambrils storniert werden. Das war sehr schade, denn es war eine stattliche Anzahl, die nach Spanien gereist wäre. Auch der EKZ Bike Cup im Juni fiel dem Coronavirus zum Opfer, die Hobby-Viertages-Tour, und so weiter und so fort. Auch die Wochenend-Biketour wurde gestrichen – als einziger Anlass jedoch nicht wegen dem Virus, sondern dem Wetter: Wintereinbruch in den Alpen Ende August.

Zurück zum Fels in der Brandung: Die Hobbytrainings trotzten der Absagewelle erfolgreich. Die Fakten kenne ich nicht, aber mich dünkt, es waren noch mehr Teilnehmer in den Trainings wie in den Vorjahren. Das sehr breite Angebot mit den Dienstagtrainings, 100plus Ausfahrten, Tages-Biketouren, Gravel-Runden und Challenges wurde rege genutzt. Martin Preisig ist sehr kreativ. Er bringt viele neue Sachen, das macht Spass. Er brachte sogar ein hohe Anzahl VCH-Gümmeler so weit, zigmal an einem Tag den Sternenberg hochzufahren.

Richtig hart hat es unsere Rennfahrer getroffen. Der Rennkalender wurde komplett umgekrempelt. Luki Rüegg, unser einziger verbliebener Elitefahrer, hoffte vergeblich auf eine Olympiateilnahme. Es ist brutal, wenn einem auf einmal das grosse Ziel entrissen wird.

VELO.zäme heisst ja unser neuer Slogan. Unser Club soll sich mehr in Richtung Radsport-Erlebnis entwickeln. Ein Bedürfnis, das nicht geweckt werden muss. Es besteht, das erkennt man in unserem Verein. Die Anzahl Rennfahrer sinkt stetig, aber junge Hobbyfahrer stossen kontinuierlich dazu. Wir wollten unsere Neuausrichtung auch mit einem neuen Webauftritt untermauern. Die Pandemie hat uns diesbezüglich ein wenig in eine Schockstarre manövriert. Wir haben das Thema im Herbst wieder aufgegriffen. Es wird eine super Sache, das verspreche ich euch.

Die Radsportschule hat ihr Programm auch umgestellt. Neu wird in zwei Gruppen ausgefahren. Dies ist dem grossen Leistungsgefälle geschuldet. Nicht dass ihr jetzt glaubt, die heutigen Jungen seien nicht mehr so stark wie früher. Nein, es ist der Altersunterschied. Man kommt früher in die RSS und bleibt über das eigentliche Radsportschulalter dabei, da man keine Rennen fahren mag. Aber das passt doch, VELO.zäme!

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 8

Der Vorstand trifft sich seit März nur noch virtuell. Die Rechnung 2019 und das Budget 2020 sind nach wie vor nicht abgenommen. Aber dies holen wir nach. Lest bitte die Beilage, die mit diesem BrämsChlotz versandt wurde.

Christoph Boog hat sich im Frühling mächtig ins Zeug gelegt bei der Beschaffung des – fast – neuen Vereinsbusses. Eine perfekte Sache wurde das. Ich habe nur positive Feedbacks gehört. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir ein so großartiges Gefährt haben.

VELO.zäme!

Euer Präsi
Daniel Dieterich

Jahresbericht Rennbetrieb 2020

So manche Lebensbereiche veränderten sich, und so wurde auch der Radsport nicht vor dem unsichtbaren Feind verschont. Wir blicken auf eine Saison zurück, wie sie vor einem Jahr so noch keiner erwartet hätte. Der regionale und internationale Radsport war daher gezwungen, von altbekannten Mustern abzuweichen und sich gelegentlich neu zu erfinden.

Die Saison der Flexiblen und Spontanen
Unsere lokale Offroad-Kaderschmiede hat es hart getroffen. Der EKZ Cup musste vier von sechs Rennen absagen. Sehr erfreulich ist jedoch, dass an den verbleibenden zwei Rennen in Uster und Wetzikon der VC Hittnau durch unsere Youngsters vertreten war. Henry Goerdten und Nino Fahrni, zwei motivierte und energievolle Kerle, die ihre Leidenschaft für das Bike entdeckt haben, zeigten einen starken Auftritt in der Kategorie „Hard“. Mit neuem Material wollten sie in dieser Saison auftrumpfen. Leider müssen sie sich nun mit dem Durchstarten noch eine Saison gedulden.

Und was haben die Fahrer gemacht, deren gesamtes Leben sich um den Radsport dreht? Lukas Rüegg lässt uns an seinen Erlebnissen dieser ungewöhnlichen Saison teilhaben.

Geplant war ein später Saisonstart Ende März, da er an der Bahn-WM in Berlin um Medaillen kämpfte. Doch bereits nach drei Rennen in Spanien kam der Lockdown. Luki nutzte den Unterbruch und machte anderthalb Wochen Zweiradpause. In dieser Zeit ging er wandern und erholte sich. Es war eine ungewisse Zeit, in der keiner wusste, wann es wieder losge-

hen würde. Er konzentrierte sich fast ausschliesslich auf Grundlagentraining. Denn durch die fehlende Rennbelastung musste man sich weniger erholen und konnte höhere Umfänge als gewohnt trainieren. Im Detail heisst das, jeweils eine Dreier-Treppe mit 5, 6 und 7 Stunden absolvieren und danach einen Ruhetag einlegen. Neben dem Radsport arbeitete er intensiv an seiner Rumpfkraft. «Trotz Rennpause, als Schweizer können wir uns glücklich schätzen», meint Luki. Er spricht dabei die Zustände in verschiedenen europäischen Ländern an. Denn in Spanien, Frankreich und anderen Ländern war es den Sportlern über mehrere Wochen untersagt, draussen auf der Strasse zu trainieren.

Den Tritt wieder finden – nicht ganz einfach…
Im August ging es dann endlich wieder los. Das Team und die Nationalmannschaft reagierten direkt mit der Durchführung eines Trainingslagers, um auf die Rennen vorzubereiten.

Lukas bezeichnet seinen zweiten Saisonstart mit dem Adjektiv „verhalten“. Es fehlte ihm die Rennhärte, um so richtig in Fahrt zu kommen und die erwünschte Leistung abzurufen. Der Umstand, dass lange Pausen zwischen den Rennen lagen, erschwerte es ihm, den Renntritt zu finden. Erst im September fand er den Rhythmus und zeigte sehr starke Auftritte am Giro della Toscana und GP d’Isbergues in Frankreich. Im Oktober war nicht mehr viel los auf der Strasse. Dafür brillierte Luki an der Bahn-Schweizermeisterschaft. Gleich drei Mal holte der sprintstarke Madetswiler Edelmetall. Mit Silber im Scratch und zweimal Bronze im Ausscheidungs- und Punktefahren war Lukas einer der stärksten Fahrer auf dem 166-Meter-Oval in Genf.

Für einen Ausblick bezüglich des kommenden Jahres möchte sich Luki nicht festlegen: «Man darf nicht weit planen». Keiner wisse, welche Rennen stattfinden werden und welche nicht. Das nächste Ziel sei die Bahn-EM im November; Lukas hofft, in der Mannschaftsverfolgung und im Madison starten zu können. Die Saison 2021 möchte er nochmals im Trikot von SRA bestreiten und er hoffe darauf, dass die Olympischen Spiele stattfinden werden.

Reisen in Risikogebiete als Radprofi: Top und flop
Wie reist man als Radprofi in Risikogebiete, und welche Massnahmen muss man befolgen? - Für jedes UCI-Rennen muss man bis 48 Stunden vor dem Start einen negativen Covid-Test einreichen. Der Test darf nicht älter als vier Tage sein. Es gilt überall Maskenpflicht bis direkt zum Startschuss. Der Gesamte Staff von Betreuern und Mechanikern muss ebenfalls Masken tragen, auch im Teamfahrzeug. Wenn Rennen in einem sogenannten Risikogebiet stattfinden, droht üblicherweise eine Quarantäne

bei der Rückkehr. Als Profisportler war Lukas durch ein Bestätigungsschreiben vom Teamarzt von dieser Verordnung befreit.

Lukas hatte in dieser Zeit einiges erlebt. Direkt zum Saisonstart im August war Lukas an der Czech Tour. Die Einhaltung war sehr strikt und die Organisation vorbildlich. Es waren nur zwei Teams pro Hotel einquartiert und man hatte immer genügend Abstand untereinander. Die darauffolgende Rundfahrt in Polen sei allerdings eine Katastrophe gewesen. Alle Teams in einem Hotel und nur ein Speisesaal mit Buffet. Von der allgegenwärtigen Corona-Situation hatte man beinahe nichts gespürt. Aber die speziellen Umstände sorgten auch für lustige Anekdoten. Für die Unterschriftenkontrolle müssen die Fahrer jeweils ihre eigenen Stifte mitbringen. Das heisst konkret: Kein Stift, kein Start. Den privaten Schreiber hatte Luki glücklicherweise immer dabei und er dufte bis jetzt an jedem Rennen starten.

Leiter Renngruppe
Pascal Dieterich

VELO.zäme: SummerSegements

Nach den Zeitfahren Kollbrunn - Schauenberg und Madetswil - Schür sowie der Klettertrophy auf die Twin Peaks boten die SummerSegments eine weitere Möglichkeit der Massnahme gegenüber sich und Seinesgleichen.

Die ersten beiden Segmente waren eher kurz und heftig, aber trotzdem nicht steil und hatten rennmässigen Charakter. Der Kilometer von Hermatswil auf den Grüter war etwas für Puncheure und die Rundstrecke in Gündisau eher etwas für Roller. Beide Strecken absolvierte Pascal Dieterich deutlich schneller als alle anderen Teilnehmer. Infolge einer kleinen Schwäche am Albula verpasste er allerdings die Gesamtwertung: DNF! Eben an diesem Albula war Manuel Boog der Schnellste unter uns in diesem Jahr, an seine 1h 14min kam niemand ran.

Einen der schönsten Anstiege in unserem Trainingsrevier, der Anstieg vom Steinenbachtal auf die Schmidrüti, meisterte Patrick Buschor mit 8:39 am schnellsten. Damit legte er die Basis für den knappen Sieg in der Gesamtrangliste nach Rangpunkten.

	Hermatswil-Grüter		Runde Gündisau		Schmidrüti		Albula		Anzahl	Rangpunkte
Patrick Buschor	2	01:49	4	05:32	1	08:39	2	01:19:37	4	9
Martin Preisig	3	01:57	2	05:29	2	08:49	3	01:23:59	4	10
Michael Senn	5	02:14	3	05:31	3	09:14	5	01:32:15	4	16
Markus Rüegg	9	02:26	5	05:52	6	09:47			3	20
Alex Dosedla	15	02:57			15	14:02	6	01:35:54	3	36

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 11

Jahresbericht Hobbygruppe 2020

In den kalten Wintermonaten vor einem Jahr entwickelte sich bei vielen von uns eine freudige Erwartung auf eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020. In den Hallentrainings wurden unsere Körper gestählt, und als neues Format hielten dank Beat Morf Gravel-Rides Einzug in die Clubagenda. Ein spannender Mix aus etablierten Events wie die legendären Dienstagsausfahrten und die schweisstreiben Ein- und Zweitagesbiketouren oder im Modus angepassten Veranstaltungen wie die für alle Radsportenthusiasten offenen Clubrennen. Aus dem Schwung der Zukunftsworkshops waren bereits neue Aktivitäten aufgegleist worden. Neben dem Graveln beispielsweise auch die Challenges in Form der gemeinsamen Teilnahme an Grossveranstaltungen wie dem Alpenbrevet. Und zugegebenermassen etwas als mein Steckenpferd plante ich eine Viertagestour in den Alpen mit bekannten Pässen, aber auch mit Übergängen, welche man eher als Geheimtipp taxieren könnte.

Das laufende Jahr 2020 war noch jung, als zuerst unbemerkt, dann eher schleichend und schliesslich ziemlich abrupt das Virus unseren Alltag änderte. Dass dies auch vor dem Clubleben nicht Halt machte ist auf der einen Seite nachvollziehbar und richtig, aber eben auch nicht etwas, das wir uns wünschten. Während wir zuerst alle Indoor-Aktivitäten stoppten, erfolgte im März für einige Wochen ein komplettes Aussetzen des gemeinsamen Trainingsbetriebs.

Im Leerraum neue Formen entwickelt

Die geänderten Rahmenbedingen haben erfreulicherweise auch Raum gegeben, bei dem sich alternative Formate entwickeln konnten. So sind im Frühjahr die ersten paar Liter Schweiss im Rahmen von gemeinsamen Online-Trainings auf Zwift geflossen. Und die Segmenten-Challenges haben Gelegenheiten geboten, sich in Wettkampfstimmung zu versetzen oder sich mal an eine eher ungewohnte Streckenwahl zu wagen. Wer würde denn schon Bachtel und Alp Scheidegg freiwillig am gleichen Tag unter die Rennräder nehmen?

Mit den Öffnungen kehrte auch wieder mehr Schwung ins gemeinsame Clubleben zurück. Den Anfang machten die ersten Dienstagsausfahrten in Kleingruppen, und als Alternativprogramm zur abgesagt Viertagestour kam die Sternfahrt vom «Club des cinglés du Sterneberg» dazu. Diese war wohl für einige von uns einer der sportlichen und geselligen Höhepunkte im speziellen Velojahr 2020. Mit dem Wegfall der Beschränkung auf die Kleingruppen schnellten die Teilnehmerzahlen in den Dienstagstrainings erfreulich in die Höhe und boten auch den Anlass für die eine

oder andere gemeinsame Konsumation eines Flüssigkeitsersatzes in einer Gartenwirtschaft.

Sehr schön ist zu beobachten, dass die Beteiligung in allen Gruppen wächst und dass die Gruppen auch etwas durchlässiger geworden sind. Denn es kann ja sein, dass ich an einem Tag eher mit Kollegen in der warmen Abendsonne ausfahren möchte und die Woche darauf Lust verspüre, an der Nordwand vom Sitzberg einem anderem Gelben auf den Zahn zu fühlen.

Sehr schöne Sporterlebnisse konnten auch mit dem Wiederanlaufen der 100^{+}-Touren, den Tagesbiketouren und den Gravel-Rides erfahren werden auch wenn diese bezogen auf die Teilnehmeranzahl gegenüber den Dienstagsausfahrten noch etwas hinterherhinkten.

Fazit: Es gibt immer einen Weg
Wir freuten uns auf eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020. Das Programm wurde zuerst komplett auf Eis gelegt, dann nach Möglichkeit angepasst und dann weitgehend normalisiert. In der Summe konnten wir trotz allem - wie ich meine - eine reich befrachtete, sportliche, aber auch gesellige Saison 2020 erleben!

Das zeigt erstens, dass es immer einen Weg gibt und zweites noch viel mehr, dass wir mit unserer Sportart in der freien Natur doch ziemlich privilegiert sind. Wir können mit dem Zweirad aus dem Haus, zweimal in die richtige Richtung abbiegen und schon sind wir genügend (räumlich!) distanziert. Unser Sport macht gleichermassen alleine, in der Gruppe oder in Massen sehr viel Spass. Zudem können wir durch soziale Medien zeitversetzt und räumlich getrennt teilen und teilhaben und uns sogar messen. Onlineplattformen bieten uns Möglichkeiten wie zum Beispiel, sich mit einem Gümmeler (auch wenn die dort anders genannt werden) aus einem anderen Kontinent an einem Rennen auf der WM Strecke von Innsbruck zu messen oder virtuell den Mont Ventoux zu erklimmen.

Mehrtägige Events und Challenges als Höhepunkte
Wir durften wiederum ein reich befrachtetes Jahresprogramm zusammenstellen! In den meisten Wochen stehen mehrere Clubtermine im Kalender wie die Lauf- und Hallentrainings im Winter, die Ausfahrten am Dienstag während der Sommerzeit, Gravel-Rides, Tagesbiketouren und 100^{+}-Ausfahrten. Als Höhepunkte kommen die mehrtägigen Events wie die Zweitagesbiketour und die Viertagestour dazu. Und auch 2021 Challenges mit Stravasegmenten und die Teilnahme an der Gurnigel Panorama Classic oder dem Alpenbrevet.

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 13

Wird das alles stattfinden? - Das wissen wir aktuell nicht. Aber wir können sicher sein, dass wir ein sportlich erfülltes 2021 erleben dürfen, unabhängig davon, ob wir das Jahresprogramm durchziehen können oder adaptieren. Ein Wermutstropfen bleibt: «Kette rechts» kann ich auch 2021 nicht versprechen, es wird genügend Gelegenheiten geben, das ganze Übersetzungsspektrum im Schwung zu halten!

Leiter Hobbygruppe
Martin Preisig

VC Hittnau – VELO.zäme – Gravel 2020

Das neue Format «Gravel» starteten wir im Januar. Bei stets gutem Wetter konnten wir unsere Gravel-Bikes bewegen. Auf dem meist kiesigen Untergrund machte es Spass, die Gegend «unsicher zu machen». Zwischendurch gab es Zwangspausen – gespannt schauten die Nichtbeteiligten zu – wie der direkt Betroffene den Platten flickte – oder versucht zu flicken…

In bester Erinnerung bleibt der Ride vom 14. März. Zuerst eine schöne Runde über Seegräben, Uster, Mönchi, Bubikon, Hinwil, Wetzikon – dann gemeinsam in Molly Malone Irish Pub Wetzikon. Danach war leider Schluss und wir kämpften uns alleine durch den Lockdown.

Beim Re-Start im August war das Interesse am Angebot sehr klein – möglich, dass der Donnerstagabend nicht passt. Aber auch diese Phase bis zu den Herbstferien bleibt in bester Erinnerung, als wir Christoph neue Wege zeigen konnten (Töss-Trail) – man bedenke, dass ER plus/minus jeden Trail kennt….

Ich freue mich auf eine zweite Auflage mit Euch – Gravel 2021.

Beat Morf

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 14

Jahresbericht Radsportschule 2020

Gemäss den jüngsten Infos des Bundes zur aktuellen Coronasituation dürfen wir unseren Trainingsbetrieb im Moment aufrechterhalten.

Wir haben uns in den Herbstferien einige Gedanken gemacht und unseren Trainingsbetrieb umgestellt. Anstelle dem Mittwoch- und Samstagstraining, wird es neu nur noch ein Samstagstraining geben. Es werden jeweils zwei Leiter anwesend sein. Dies bringt den Vorteil, dass wir die Stärkeklassen und die Altersklassen aufteilen können. Da wir im Wintertraining am Samstag das Bike einsetzen, wird der Fokus auf dieses Sportgerät gerichtet. Sollte es dann mal etwas kälter und nasser werden, können wir wie gewohnt in die Halle ausweichen.

Schön zu sehen ist, dass die Kinder auch in dieser speziellen Zeit mit einem Lächeln und ganz viel Freude ins Training kommen. So macht das Leiten gleich doppelt Spass!

Im Herbst konnten die Radsportschüler noch ein paar Rennen fahren. Das Rennen rund um Uzwil war der erste Renneinsatz nach einer langen Pause. Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite, es regnete den ganzen Tag. Aber man kann bekanntlich auch im Regen Velo fahren, und das machten in der U17-Kategorie Nino und Henry und etwas später auch Roy, Marek und die Jüngste im Bunde, Eline. Später fanden noch zwei EKZ Cup Bikerennen in Uster und in Wetzikon statt, wo ebenfalls wieder ein paar VC Hittnau Radsportschüler am Start waren.

Nach diesen drei Rennen war die Saison vorbei. Jetzt beginnt das Trainieren für die neue Saison 2021, in der wir hoffentlich wieder ein paar Rennen mehr fahren können.

Radsportschulleiter
Marcel Lattmann

Nach langem Warten zwei EKZ-Cups

Nachdem die Frühjahressaison komplett ins Wasser gefallen war, konnten im Herbst doch noch zwei Rennen nachgeholt werden. Zum einen der EKZ CUP in Uster und der EKZ CUP in Wetzikon.

Am EKZ CUP Uster gingen zwei U17-Rennfahrer und sechs Radsportschüler an den Start. Henry Goerdten, der seine erste Saison bei den U17 bestreitet, belegte den 21. Rang. Sein Kollege Nino Fahrni sicherte

sich Rang 20. Bei den U15 fuhr Sven Wabel auf Rang 14. Nils Frei beendete das Rennen auf dem 24 Rang. Bei den U13 gingen die beiden Brüder Roy und Marek Claeys an den Start. Roy belegte den 24. Rang und sein kleinerer Bruder Marek Rang 37. Die kleine Schwester der beiden, Eline Claeys, sicherte sich bei den U11 Rang 17. Till Leuenberger, der jüngste Radsportschüler, belegte Rang 44 bei den U11.

Am EKZ CUP Wetzikon gingen dieselben Schüler nochmals an den Start. Till Leuenberger beendete sein Rennen auf Platz 35. Eline Claeys fuhr auf Rang 11. Roy belegte Rang 31 und Marek Rang 34. Bei den U15 beendete Nils Frei das Rennen auf Rang 18. Sven Wabel sicherte sich den 13. Platz. Bei den U17 kam es zu einem Zweikampf zwischen Henry und Nino. Henry konnte sich durchsetzen und belegte Rang 16. Nino Fahrni fuhr fünf Sekunden später über die Ziellinie und beendete das Rennen auf dem 17. Rang.

Radsportschulleiter
Samuel Hecht

Mit uns sitzen Sie fest im Sattel.

150 JAHRE
Zürcher Kantonalbank

zkb.ch/sponsoring

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 16

Laktatschübe und Grinsen: Die Sternenberg-Spinner

Es wäre das Wochenende der Viertages-Rennvelotour gewesen, doch auch dieser Anlass war von einem fiesen Käfer längst gemeuchelt worden. Für den Touren- und Hobbygruppenchef Martin Preisig war aber klar, dass irgendein würdiger Ersatz-Event hermusste. Das Original war mit hinreichend Höhenmetern angekündigt gewesen – der Ersatz sollte dem in nichts nachstehen. Weitere Rahmenbedingungen: Abfahrt und Ankunft in Hittnau per Velo, auf verschiedene Leistungsgruppen anpassbar, gemeinsamer Mittagshalt. Was lag da näher als ein Ausflug nach Sternenberg? Es gibt da ja ziemlich viele Strässchen rauf und runter, die sich phantasievoll zu einem Parcours zusammenfügen lassen.

Zahlreiche Bekloppte im Club

Achtmal sollte es rauf und runter gehen, so Martin's Plan, was insgesamt rund 2'000 Höhenmeter ergeben sollte. Wohl, damit sich im Kurvengewirr niemand verirrt, war die Streckenführung maximal simpel: Runter und auf der gleichen Strasse wieder rauf, nächste Strasse runter und auf dem gleichen Weg wieder rauf, nächste… Martin wählte dafür zumindest einen passenden Titel in gepflegtem Radfahrer-Französisch: Club des cinglés du Sternenberg. Zu Deutsch: Der Club der Bekloppten vom Sternenberg.

Ob bekloppt oder nicht: Das Konzept stiess auf Anklang.17 Verrückte meldeten ihr Interesse und standen am Samstag, 27. Juni auch tatsächlich am Start. Zwar eine Stunde später als geplant, denn ein morgendlicher Regenguss hatte zu einer Verschiebung der Abfahrt geführt. Dies lohnte sich, die Gruppe kam in der Folge trocken über alle Anstiege, wenn man mal vom reichlich vergossenen Schweiss absieht.

Der Reiz des Streckenkonzepts offenbarte sich spätestens ab dem dritten Anstieg. Nicht ganz unerwartet zog sich das Feld bald ziemlich in die Länge, so dass die Hinteren (beispielsweise ich) beim Herunterfahren den Vorderen zuwinken konnten, die bereits wieder hochkurbelten – und umgekehrt natürlich. Selten habe ich am gleichen Tag die gleichen Clubkollegen so häufig wieder angetroffen!

Kalorien-Bunkern im «Sternen»

Das dauernde Auf und Ab war nicht nur mit Schweissverlust, sondern auch mit Kalorienverbrauch verbunden. Zum Wieder-Aufbunkern derselben wurde nach halber Aufstiegszahl im «Sternen» eingekehrt. Torten, Nussgipfel und Ähnliches erfüllten ihren Zweck hervorragend, so dass auch der zweite Teil des Bekloppten-Programms frei von Unterzuckerung über die fiesen Rampen ging.

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 17

Streckenplaner Martin hatte das Dessert für den Schluss aufgespart: Es wartete der hochprozentige Wadenbeisser vom Cholboden zuhinterst im Steinenbachtal zum Gfell. Schon mit dem Bike eher ein Murks, und erst mit dem Rennvelo…?

Dessen ungeachtet verkündete Didi, das Ganze auf dem grossen Blatt hochwürgen zu wollen – und schaffte das offenbar auch. Gut 1'900 Höhenmeter wies der Velocomputer bis hierhin aus. Die noch fehlenden knapp 100 kamen auf dem Rückweg nach Hittnau locker zusammen.

Grosses Gewürge auf dem grossen Blatt: Didi trifft im Gfell ein. Daumen hoch!

Fazit: Auch vor der Haustüre lassen sich fröhlich Höhenmeter sammeln. Eine verrückte Idee und fast 20 Spinner sorgten für Laktatschübe in den Beinen und breites Grinsen auf den Gesichtern. Ein absolut würdiger Ersatz für das ursprüngliche Original-Programm für diesen Tag mit Maloja, Splügen und Lenzerheide!

Christoph Boog

Oberland Epic Trail Ride und Flowtrail Glarus

Mit etwas Rückstand auf die ursprüngliche Planung startete die VCH-Bikesaison Anfang Juni auch noch. Die erste Tages-Biketour war angesagt, und zwar in Form einer Neuauflage der allerersten Tages-Biketour überhaupt: Der Oberland Epic Trailride wurde unter die Stollen genommen. Wolfsgrueb, Schwämi, Hand, Schindelberg, Tierhag, Hirzegg, Roten, Hulftegg, Allenwinden, Sädelegg, Sitzung und Käfer galt es genussvoll abzuhaken. Wenn auch nur zu dritt unterwegs, erfreuten sich Patrick, Markus und Christoph (es war also eine Art reduziertes Vorstandsreisli…) der fast menschenleeren Trails, der tollen Aussicht und der einen oder anderen Schlammpackung.

Genau Mitte August war zur zweiten und auch schon letzten Tour im 2020 aufgerufen. Der noch taufrische Flowtrail Glarus – 7 km von der Schwammhöhe hinab zum Kantonshauptort – vermochte neben dem Organisator allerdings nur noch Romeo hinter dem Ofen hervorzulocken. Lag es wohl am Termin in den Sommerferien? Zumindest bescherte der Ausflug in den Zigerschlitz dem neuen Clubbus seinen allerersten offiziellen Einsatz und den beiden Fahrern zweimal ein sattes Grinsen im Gesicht.

Gepflegter Flowtrail hinab nach Glarus: Christoph nimmt Mass.

Christoph Boog

Vom Quer-Highlight zur Bike-Nullrunde

Das Jahr 2020 startete mit einem Highlight für alle Quer-Fans. Es fand nach 1995 wieder eine Radquer-WM in der Schweiz statt. Der Flugplatz in Dübendorf amtete als Austragungsort. Die WM verlief aus Schweizer Sicht sehr positiv. Kevin Kuhn konnte bei der Kat. U23 die lang ersehnte Medaille für die Schweiz erkämpfen. Auch in den anderen Kategorien zeigten sich die Schweizer Fahrer von der besten Seite. Simon Zahner beendete seine lange Radquerkarriere mit seinem Zieleinlauf.

Nach der Radquer-WM überschlugen sich die Ereignisse wegen einem munzig kleinen Virus. Am 12.03.2020 führten wir die erste OK-Sitzung im Tierhag durch. Wir fingen an, das Bikrennen zu planen und führten ein Debriefing der EKZ Crosstour vom November 2019 durch. Am 16.03.2020 verhängte der Bundesrat einen schweizweiten Lockdown. Das Covid19-Virus legte alles lahm. So auch die Trainings des Veloclubs und auch das Bikerennen, welches im Juni 2020 geplant gewesen wäre. Unter den Umständen, die im Juni 2020 herrschten, wäre die Durchführung des EKZ Bike Cup nicht möglich gewesen. Das OK entschied deshalb, das Bikrennen schweren Herzens abzusagen. Der VC Hittnau war aber nur ein Opfer unter vielen.

Planung für Radquer-SM wird weiter vorangetrieben
Ende August hatten wir die erste OK-Sitzung zur Planung der Radquer Schweizermeisterschaft vom 10.01.2021. Die Bewilligungen sind unter Dach und Fach, die Strecke ist geplant und auch alle weiteren Details sind soweit reserviert und das Schutzkonzept ist geschrieben, um die Schweizermeisterschaft durchführen zu können.

Am 28.10.2020 verhängte der Bundesrat wiederum verschärfte Massnahmen betreffend Covid19. An diesem Abend trafen wir uns vom OK wiederum für eine Sitzung. Leicht betrübt von den Massnahmen, die unser Alain Berset ausgesprochen hatte.

Wir vom OK haben aber beschlossen, mit der Planung weiterzumachen. Für uns ist es wichtig, das Rennen für unsere Querfahrer durchzuführen. Wie es im Moment aussieht, dürfen keine Zuschauer dem Anlass beiwohnen. Auch sonst wird der Anlass nicht im gewohnten Rahmen, sondern nur in abgespeckter Form durchgeführt werden können.

Das OK ist aber mit Hochdruck dabei, die Radquer-Schweizermeisterschaft, welche Umstände auch immer im Januar herrschen, zu planen und schlussendlich auch durchzuführen.

Wir werden euch aber auf jeden Fall auf dem Laufenden halten, wie es um die Durchführung der Radquer-SM steht.

News aus dem EKZ Bike Cup
Wie die meisten sicherlich schon mitbekommen haben, steigen die EKZ als Hauptsponsor bei der beliebten Bike-Serie im Zürcher Oberland nach 16 Jahren aus. Die Cup-Gesamtleitung ist aber mit Hochdruck dabei, einen neuen Hauptsponsor zu suchen. Raphi Kocher ist zuversichtlich, dass schon bald ein neuer Hauptsponsor gefunden wird, damit die Rennserie auch im 2021 wieder gross und klein begeistern kann. Der Anlass in Hittnau wird, so Corona will, am 20. Juni auf dem Programm stehen.

Mit dem nachfolgenden Spruch von Henry Ford schliesse ich hiermit meine Laudatio und wünsche euch einen schönen Herbst und bleibt gesund.

«Es gibt mehr Menschen, die zu früh aufgeben als solche, die scheitern»

Eure OK-Präsi's
Raphi und Thomas

VCH – Bekleidungsverkauf

Freitag, 27. November 2020, 17.15 – 18.15 Uhr im Velolade Hittnau

Wir machen nochmals einen Bekleidungsverkauf, um für den Winter gerüstet zu sein. Speziell möchte ich auf Langarm-Trikot und Velohose lang mit Sitzpolster hinweisen. Zudem hat es noch einige Gilet's sowie zwei Winterjacken, Grösse M und XL.

Um Ansammlungen im Velolade zu vermeiden, bitte ich wiederum um eine kurze "Anmeldung" vorab an mich, ich werde dann Zeitfenster verteilen. 079 600 17 15 via Anruf, WhatsApp oder SMS.

Wer weiss, was er/sie will (inkl. Grösse), kann die Bekleidung vorübergehend auch bei mir bestellen und abholen (innert einer Woche).

VELO.zäme auch erkennbar! Es freut mich, wenn wir an den Clubtrainings im Vereinsdress auffallen!

Patrick Buschor | Kassier | kassier@vchittnau.ch

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 21

Verhör zum Tag: Stephan Buchs

Name, Vorname: Stephan Buchs
Mitgliederstatus : Freimitglied
Beim VCH seit: ähm, glaub 1989

Vorerst vielen Dank, Sonja, für die Nomination… (choscht dänn öppis ☺) Nachdem ich mich überwunden hatte, war es plötzlich sehr spannend, in der Vergangenheit zu wühlen.

Wie bist du zum Radsport / Veloclub gekommen?
Als aktive Langläufer waren wir damals schon von schneearmen Wintern geplagt. Der Aufwand wurde daher immer grösser, dem Schnee nachzufahren. Ich suchte nach einer Alternative und da ein Kollege von mir Velorennen fuhr und ich bereits begeisterter Zuschauer bei Radquerrennen war, besuchte ich ein Schnuppertraining im VC Hittnau.

Wo und wann war dein erstes Velorennen?
Ich glaube, es war ein Strassenrennen irgendwo bei Uznach – bergauf, bergrunter, grosse flache Runde und viel Handorgel im Feld, mühsam. Da war ich ca. 18 Jahre alt (ein Spätzünder), also vor ca. 30 Jahren.

Ich merkte bald, dass Strassenrennen nicht meine neue grosse Liebe sein würden, und ich fand in den Bike-Rennen einen Ausgleich zu den Radquer-Rennen. Mein erstes Bike-Rennen war dann in Turbenthal.

In welchen Disziplinen standest du während deiner Aktivzeit am Start?
Meine grosse Leidenschaft galt dem Cross, oder wie wir gesagt haben Radquer. Da mir gesagt wurde, dass Strassenrennen die geeignete Vorbereitung sind, liess ich mich zu 2! Strassenrennen überreden. Das war‘s dann auch… Sonst hauptsächlich Radquer- und auch einige Bikerennen.

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 22

Was war dein grösster Erfolg in deiner Velokarriere?
Top-Ten Resultate im Radquer. Viel wichtiger für mich war jedoch, dass ich über einen längeren Zeitraum meine Begeisterung für den Radsport an junge Sportler weiter geben konnte. Die Zeit als Trainer, sowohl im Club wie auch in der Nationalmannschaft, war für mich eine sehr wertvolle Erfahrung.

Ah ja, einmal habe ich Beat Wabel bei einem clubinternen Testberglauf nach Dürstelen geschlagen, Yes…

Was war dein schönstes Erlebnis im Bezug zum Veloclub?
Da gibt es viele. Die Kameradschaft an den Quer-Rennen, ich denke da an die Garderoben-Silvesterpartys jeweils am 1. Januar am Radquer in Meilen…

Die gemeinsamen Trainings / Trainingslager mit guten Kollegen. Die Reisen an die Radquer-Weltmeisterschaften. Die persönliche Zusammenarbeit mit den Athletinnen und Athleten. Masseur der Tripel-Schweizermeister Beat Wabel, Beat Morf und Michi Baumgartner. Super Erlebnisse mit super Personen, merci vielmals.

Was macht Stephan Buchs heute?
Ich arbeite bei der Kantonspolizei Zürich, bei der Jugendintervention. Also habe ich auch beruflich mit Jugendlichen zu tun. Sehr spannend…

Privat bin ich seit der Quer-WM 95 in Eschenbach glücklich mit Babs unterwegs. Wir haben drei Jungs, welche sich dem Fussball verschrieben haben. Aus diesem Grund war ich über 10 Jahre als Trainer in verschiedenen Junioren-Teams des FC Pfäffikon tätig. Heute bin ich in diesem Verein etwas im Hintergrund tätig als Bereichsleiter der Junioren.

Und es gibt ihn doch noch, einen Bezug zum Radsport. Mit Freude darf ich einige Cross- und Mountain-Bike Rennen speakern.

Wer soll im Nächsten Brämschlotz einvernommen werden?
Er wird mich lieben dafür ☺:Jan „Rämsi“ Ramsauer, mein Jass- und Ausflugskumpel. Immer sehr lustig, wenn wir unterwegs sind. Än richtig guete Fründ!

Das Verhör führte Thomas Frei

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 23

Lukas Rüegg für Bahn-WM nominiert

RAD. Das Schweizer Aufgebot für die Bahn-WM vom 26. Februar bis zum 1. März in Berlin umfasst drei Fahrerinnen und sieben Fahrer. Darunter ist auch der Madetswiler Lukas Rüegg. Im Zentrum steht die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Der Schweizer Bahnvierer muss dafür einen Platz in den Top 8 erreichen.

Bahnvierer wird an der WM Sechster

RAD. Der Schweizer Bahnvierer schied an der WM in der Hauptrunde gegen Titelverteidiger Australien aus. Das Quartett mit Robin Froidevaux, Stefan Bissegger, Claudio Imhof und Lukas Rüegg fuhr in der Mannschaftsverfolgung über 4000 Meter eine Zeit von 3:51,665 Minuten heraus. Sie klassieren sich auf dem 6. Platz und qualifizieren sich für die Olympischen Spiele. (27. Februar 2020)

«Der Dank kommt irgendwann zurück»

Weder an ihre freiwilligen Tätigkeiten beim Veloclub und beim Mittagstisch noch an ihren Pflegeberuf hegt Therese Frei Erwartungen. Für die Pfäffikerin zählt, mit Herzblut dabei zu sein.

«Uns wurde das Helfen durch die Eltern vorgelebt», erklärt Therese Frei ihre Motivation für ihr freiwilliges Engagement. Soweit sie sich erinnern kann, halfen ihre Eltern in der Nachbarschaft und in der Familie, wo immer es nötig war. Weder sie noch ihre Geschwister stellen sich während eines Einsatzes die Frage, was für sie dabei rausspringen wird. «Man muss nicht immer etwas davon haben», findet Frei. Der Dank komme irgendwann zurück, und das habe sie stets weitergebracht. Auch in ihrem Teilzeit-Pflegeberuf bei der Spitex Turbenthal handle sie oft selbstlos.

Neben ihrer Arbeit in der Pflege engagiert sich Therese Frei seit über 15 Jahren für den Veloclub Hittnau und bietet seit zehn Jahren monatlich den Mittagstisch in Hermatswil an. Das freiwillige Engagement ist für die 64-Jährige ein Ausgleich zum Alltag. Zum Veloclub kam sie durch ihre Kinder. Die trainierten dort von klein auf und nahmen an den Rennen teil. So begann sie bei den Anlässen freiwillig mit anzupacken. «Wir sind eine coole Truppe, und das macht Freude», so Frei.

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 24

Jungen fehlt die Zeit

Über 180 Mitglieder zählt der Veloclub Hittnau. An den zwei jährlichen Events, dem Bike-Rennen im Juni und dem internationalen Radquer im November, sind jeweils 40 Freiwillige für zwei bis drei Tage im Einsatz. Frei hebt hervor, dass von freiwilligen Helfern an solchen Anlässen Spontanität gefragt sei. Schliesslich kann es häufig zu kleinen Planänderungen kommen.

Generell erlebt Frei die Zahl der Freiwilligen in Vereinen abnehmend. Vereinzelt seien Junge dabei, doch ihnen fehle oftmals schlichtweg die Zeit. «Sie haben so viele andere Möglichkeiten, als gratis Hilfe zu leisten.» Vor einigen Jahren engagierten sich die Menschen noch häufiger als heute. «Bei einer freiwilligen Tätigkeit muss man mit Herzblut dabei sein.»

Kundenstamm aufgebaut

Am Mittagstisch in Hermatswil kocht Frei gemeinsam mit einer Freundin für die Dorfbewohnerinnen und -bewohner sowie für Auswärtige. «Unterdessen haben wir einen kleinen Kundenstamm, mit dem wir monatlich rechnen dürfen», sagt Frei. Wer einmal verhindert sei, melde sich ab. Das Essensgeld von je zehn Franken gehe in die Kasse, und wenn mal etwas mehr reinkommt, spende sie es. Aufgrund der aktuellen Situation mit dem Coronavirus wurde der Mittagstisch für die nächsten zwei bis drei Monate eingestellt. Danach wird sich Frei aber wieder mit demselben Elan für ihre Herzensangelegenheit einsetzen. (28. März 2020)

Tanja Frei

Radcross Illnau findet nicht statt – für Hittnau bleibt weiterhin Hoffnung

RADQUER. Die neunte Ausgabe des internationalen Radcross Illnau findet erst im kommenden Jahr statt. Das Rennen hätte am Sonntag, 27. September, stattfinden sollen. Das Organisationskomitee hatte in den letzten Wochen die Voraussetzungen für die Durchführung geprüft und die vom Bundesamt für Sport und von Swiss Cycling erstellten Schutzkonzepte gesichtet. «Der Entscheid ist uns nicht leicht gefallen, aber ein Radcross mit packenden Rennen und vielen Emotionen ist unter den gegebenen Umständen nur schwer vorstellbar», sagte Beat

umbruch_131_20.qxp_Bro A5 Standardseite 07.11.20 09:32 Seite 27

Brüngger zur Absage. Trotzdem blickt der OK-Präsident optimistisch aufs Jahr 2021. «Wir hoffen dann wieder, viele Radsportbegeisterte in Illnau begrüssen zu dürfen.»

Weiterhin im Kalender sind sämtliche Rennen im Rahmen der EKZ-Cross-Tour. So auch das erst auf den 10. Januar terminierte Radquer Hittnau, dass dieses Mal gleichzeitig als Schweizer Meisterschaft über die Bühne gehen soll. Es wäre die dritte Austragung der SM in Hittnau nach 2001 und 2011.

Das erste Rennen der EKZ-Crosstour ist auf den 13. September in Baden angesetzt. Organisator Christian Rocha will mit einem Entscheid noch zuwarten. Er sagt: «Die Hoffnung ist da, doch unter den aktuellen Bedingungen wäre eine Durchführung kaum möglich.» (18. Juni 2020)

Rüegg holt sich drei SM-Medaillen auf der Bahn

RAD. Erfolgreiche Elite-Bahn-Schweizer-Meisterschaften für Lukas Rüegg: Der 24-jährige Madetswiler gewann bei den Wettkämpfen in Genf drei Medaillen. Rüegg belegte im Scratch hinter dem Gewinner Simon Vitzthum den 2. Platz. Im Ausscheidungs- sowie Punktefahren reichte es dem Oberländer jeweils zum 3. Rang. (27. Oktober 2020)

KIA POWER 2020

Stell dir vor du bist mit dem Fahrrad auf der Strasse unterwegs und jedes Auto das dir begegnet stösst keine Abgase aus. Da kriegst du doch Luft für zwei!
Fünf neue KIA-Modelle auf dem Markt: KIA bietet verschiedene Modelle mit Hybrid, Plug-in Hybrid und auch rein elektrischen Antrieben an. Dies ist doch für dich die beste Gelegenheit **jetzt** umzusteigen und für gute Luft zu sorgen.

Garage **Glättli**
HITTNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel 043 288 60 30 www.garage-glaettli.ch

VELO LADE
8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH

043 / 288 84 80

ROLF BAUMER + GERDA EGLI